KANTON AARGAU

DEPARTEMENT
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES
Vorsteher

27. Juni 2025

Dorfplatzete Stetten, Stetten, 27. Juni 2025
Grusswort von Landammann Dieter Egli

((Es gilt das gesprochene Wort))

Sehr geehrter Herr Gemeindeammann, liebe Stetterinnen und Stetter, liebe Gäste

Ich bedanke mich herzlich für die Einladung an das Dorffest hier in Stetten im wunderschönen Reusstal und überbringe euch die besten Grüsse des Aargauer Regierungsrates. Danke, dass ich ein paar Worte sagen darf – keine Sorge, es werden nicht zu viele, ihr habt ja alle nachher noch anderes vor!

Schön, dass ihr hier in Stetten wieder einmal ein Fest feiert. Die grosse Herausforderung an Dorffesten ist ja immer, wenn es kein Jubiläum gibt, einen Grund zu finden. Der, den ihr gefunden haben, ist aber ein guter – der neu gestalteten Dorfplatz – und für einen neuen Platz braucht es natürlich eine "Platzete".

Was hier entstanden ist, soll ja ein Treffpunkt für alle sein. In einer Zeit, wo der Individualismus immer mehr Raum einnimmt, wo sich viele immer mehr zurückziehen ins Private und sich gleichzeitig auch einsam fühlen, ist ein Ort umso bedeutender, an dem wir zusammenkommen, uns begegnen und Gemeinschaft erleben. Ich hoffe natürlich, dass die Begegnung hier gelingen wird – und würde es euch, der Gemeinden, gönnen. Aber ein Dorf lebt ja nicht von Strassen und Gebäude und Plätzen allein. Nein, ein Dorf lebt von der Gemeinschaft seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Und so ist dieser Platz – auch wenn er dann im Winter einmal nicht so gut besucht ist wie heute an einem schönen Sommerabend – zumindest ein Symbol, ein Symbol für das Miteinander hier in Stetten.

Das Miteinander, die Zusammenarbeit. Das ist es, was ein Dorf zusammenhält – nicht nur in guten Zeiten, sondern gerade dann, wenn es darauf ankommt. Und es freut mich zu sehen, dass ihr diese Werte hier im Dorf auch mit einem Fest feiern. Wieder ein Grund!

Jung und Alt, Menschen, die hier aufgewachsen sind und Menschen, die vielleicht erst gerade hier hingezogen sind, alle sind Teil dieses Miteinanders. Das ist eine riesengrosse Chance – aber auch eine Aufgabe: Man muss ja nur kurz zurückblicken. Stetten hat sich in den letzten Jahrzehnten ganz schön verändert. Wo früher ein paar Höfe, alte Industrie und vielleicht zwei, drei Traktoren herumgestanden sind, stehen heute moderne Wohnungen, neue Strassen. Und vor allem gibt es neue Gesichter.

Ein Dorffest ist darum auch immer eine Gelegenheit, sich kennenzulernen, sich auszutauschen, sich näher zu kommen und sich in der Gemeinschaft aufgehoben zu fühlen.

Und was ich immer wieder an Dorffesten erlebe, erlebe ich auch hier: Was ihr auf die Beine gestellt habt, ist bemerkenswert. So ein Dorffest kommt ja nicht von alleine. Da wird geplant, organisiert, aufgebaut, geschleppt, geschwitzt, dekoriert, auch ein wenig geflucht, aber sicher auch gemeinsam ge-

lacht. So ein Projekt bringt Menschen zusammen. Den Helferinnen und Helfern, den Planern und Organisatorinnen, den Vereinen, der Feuerwehr, die heute hoffentlich keine Brände löscht, sondern nur Ihren Durst: Ihnen allen ist es zu verdanken, dass ihr hier zusammen feiern können.

Die Vereine von Stetten haben hier eine sehr wichtige Rolle. Das Vereinsleben ist das Rückgrat einer Gemeinde. Oder auch das Herz. Ich gratuliere euch dazu, dass ihr so herzlich und so lebendig seid. Und ich wünsche euch, dass dies in Zukunft noch viel grösser wird, und noch lebendiger. So wie die beiden gepflanzten Eichen auf dem Dorfplatz, die irgendwann einmal den Menschen Schatten spenden, die hier sitzen.

An solchen Dorffesten erlebe ich immer wieder, wie wichtig unsere Gemeinden sind – auch wenn ich mich als verantwortlicher Regierungsrat nicht immer über sie freue und wir uns auch nicht immer einig sind. Aber sie bieten eine Heimat, eine Identität – und sie bieten eben Gemeinschaft. Nicht nur – oder wahrscheinlich meistens nicht mehr – auf dem Dorfplatz. Sondern eben in den Vereinen, in den Institutionen – und auch online. Auch da seid ihr in Stetten ja mit dem digitalen Dorfplatz aktiv.

In diesem Sinn wünsche ich euch, den Stetterinnen und Stettern, auch weiterhin ein aktives Dorfleben, wo und wie auch immer. Normalerweise kann ich das bis zum nächsten Jubiläum wünschen, aber so eines haben Sie ja nicht.

Das wäre dann der nächste Grund für ein Dorffest – und dann komme ich gerne wieder bei euch im schönen Reusstal vorbei und überzeuge mich, dass die beiden Eichen wirklich Ihren Dienst tun.

Also, ich wünsche euch ein gutes Fest – eine schöne Dorfplatzete. Macht's gut. Vielen Dank!